

Die Auferstehung Jesu von den Toten

¹Am ersten Tag der Woche kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weg war.²Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem anderen Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den HERRN weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.³Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus zum Grab.⁴Es liefen aber die zwei miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab,⁵schaute hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein.⁶Da kam Simon Petrus ihm nach und ging hinein in das Grab und sieht die Leinentücher liegen,⁷und das Schweißstuch, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammengewickelt, an einen besonderen Ort.⁸Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab kam, und er sah und glaubte es.⁹Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste.¹⁰Da gingen die Jünger wieder heim.

Jesus erscheint Maria

¹¹Maria aber stand vor dem Grab und weinte draußen. Als sie nun weinte, schaute sie ins Grab¹²und sieht zwei Engel in weißen Kleidern sitzen, einen zum Kopf hin und einen zu den Füßen, wo sie den Leichnam hingelegt hatten.¹³Und diese sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen HERRN weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.¹⁴Und als

قِيَامَةُ يَسُوعَ مِنَ الْأَمْوَاتِ

¹وَفِي أَوَّلِ الْأُسْبُوعِ جَاءَتْ مَرْيَمُ الْمَجْدَلِيَّةُ إِلَى الْقَبْرِ بَاكِراً وَالظَّلَامُ بَاقٍ فَتَطَرَّتِ الْحَجَرَ مَرْفُوعاً عَنِ الْقَبْرِ. ²فَرَكَصَتْ وَجَاءَتْ إِلَى سِمْعَانَ بُطْرُسَ وَإِلَى التِّلْمِيزِ الْآخَرِ، الَّذِي كَانَ يَسُوعُ يُحِبُّهُ، وَقَالَتْ لَهُمَا: أَخَذُوا السِّبْذَ مِنَ الْقَبْرِ وَلَسْنَا نَعْلَمُ أَيْنَ وَضَعُوهُ. ³فَخَرَجَ بُطْرُسُ وَالتِّلْمِيزُ الْآخَرُ وَاتَّبَعَا إِلَى الْقَبْرِ. ⁴وَكَانَ الْإِثْنَانِ يَرْكُضَانِ مَعاً، فَسَبَقَ التِّلْمِيزُ الْآخَرَ بُطْرُسَ وَجَاءَ أَوَّلًا إِلَى الْقَبْرِ. ⁵وَانْحَنَى فَتَنَظَرَ الْأَكْفَانَ مَوْضُوعَةً وَلَكِنَّهُ لَمْ يَدْخُلْ. ⁶ثُمَّ جَاءَ سِمْعَانُ بُطْرُسُ يَتَّبِعُهُ وَدَخَلَ الْقَبْرَ وَنَظَرَ الْأَكْفَانَ مَوْضُوعَةً. ⁷وَالْمِئْذِيلَ الَّذِي كَانَ عَلَى رَأْسِهِ لَيْسَ مَوْضُوعاً مَعَ الْأَكْفَانِ بَلْ مَلْفُوفاً فِي مَوْضِعٍ وَاحِدٍ. ⁸فَحِينَئِذٍ دَخَلَ أَيْضاً التِّلْمِيزُ الْآخَرُ، الَّذِي جَاءَ أَوَّلًا إِلَى الْقَبْرِ، وَرَأَى قَامَنَ. ⁹لَآئِهِمْ لَمْ يَكُونُوا بَعْدُ يَعْرِفُونَ الْكِتَابَ أَنَّهُ يَنْبَغِي أَنْ يَقُومَ مِنَ الْأَمْوَاتِ. ¹⁰فَمَضَى التِّلْمِيزَانِ أَيْضاً إِلَى مَوْضِعِهِمَا.

يَسُوعُ الْمَقَامُ يَطْهَرُ لِمَرْيَمِ الْمَجْدَلِيَّةِ

¹¹أَمَّا مَرْيَمُ فَكَانَتْ وَاقِفَةً عِنْدَ الْقَبْرِ خَارِجاً تَبْكِي. وَفِيمَا هِيَ تَبْكِي انْحَنَتْ إِلَى الْقَبْرِ فَتَطَرَّتْ مَلَائِكَيْنِ يَتِيَابِ بِيضٍ خَالِسَيْنِ، وَاحِدًا عِنْدَ الرَّأْسِ وَالْآخَرَ عِنْدَ الرَّجْلَيْنِ، حَيْثُ كَانَ جَسَدُ يَسُوعَ مَوْضُوعاً. ¹²فَقَالَا لَهَا: يَا امْرَأَةُ، لِمَذَا تَبْكِينَ؟ قَالَتْ لَهُمَا: إِنَّهُمْ أَخَذُوا سَيِّدِي وَلَسْتُ أَعْلَمُ أَيْنَ وَضَعُوهُ. ¹³وَلَمَّا قَالَتْ هَذَا انْتَفَتَحَ إِلَى الْوَرَاءِ فَتَطَرَّتْ يَسُوعَ وَاقِفاً وَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّهُ يَسُوعُ. ¹⁴قَالَ لَهَا يَسُوعُ: يَا امْرَأَةُ، لِمَذَا تَبْكِينَ؟ مَنْ تَطْلُبِينَ؟ فَطَلَبْتَ تِلْكَ أَنَّهُ الْبُيْسَانِيُّ، فَقَالَتْ لَهُ: يَا سَيِّدُ، إِنْ كُنْتُ أَنْتَ فَدِ خَمَلْتُهُ فَقُلْ لِي أَيْنَ وَضَعْتَهُ وَأَنَا آخُذُهُ؟ ¹⁵قَالَ لَهَا يَسُوعُ: يَا مَرْيَمُ، قَالَتْ تِلْكَ وَقَالَتْ لَهُ: رَبُّونِي، الَّذِي تَفْسِيرُهُ: يَا مُعَلِّمُ. ¹⁶قَالَ لَهَا يَسُوعُ: لَا تَلْمِيسِينِي، لِأَنِّي لَمْ أَصْعَدْ بَعْدُ إِلَى أَبِي، وَلَكِنْ أَذْهَبِي إِلَى إِخْوَتِي وَقُولِي لَهُمْ: إِنِّي أَصْعَدُ إِلَى أَبِي وَأَبِيكُمْ وَإِلَهِي وَإِلَهُكُمْ. ¹⁷فَجَاءَتْ مَرْيَمُ الْمَجْدَلِيَّةُ وَأَخْبَرَتْ التِّلْمِيزَيْنِ أَنَّهَا رَأَتْ الرَّبَّ وَأَنَّهُ قَالَ لَهَا هَذَا.

يَسُوعُ الْمَقَامُ يَطْهَرُ لِتِلَامِيذِهِ

¹⁸وَلَمَّا كَانَتْ عَشِيَّةُ ذَلِكَ الْيَوْمِ، وَهُوَ أَوَّلُ الْأُسْبُوعِ، وَكَانَتْ الْأَبْوَابُ مُغْلَقَةً حَيْثُ كَانَ التِّلْمِيزُ مُجْتَمِعِينَ لِسَبَبِ الْخَوْفِ مِنَ الْيَهُودِ، جَاءَ يَسُوعُ وَوَقَفَ فِي الْوَسْطِ وَقَالَ لَهُمْ: سَلَامٌ لَكُمْ. ¹⁹وَلَمَّا قَالَ هَذَا أَرَاهُمْ

يَدَيْهِ وَجَنَبَهُ، فَقَرَحَ التَّلَامِيذُ إِذْ رَأَوْا الرَّبَّ.²¹ فَقَالَ لَهُمْ يَسُوعُ أَيْضًا: سَلَامٌ لَكُمْ. كَمَا أَرْسَلَنِي الْآبُ أَرْسَلُكُمْ أَتَا.²² وَلَمَّا قَالَ هَذَا تَفَحَّ وَقَالَ لَهُمْ: اقْبَلُوا الرُّوحَ الْقُدُسَ.²³ مَنْ عَقَرْتُمْ خَطَايَاهُ تُعَفَّرْ لَهُ، وَمَنْ أَمْسَكَكُمْ خَطَايَاهُ أَمْسَكَتْ.

²⁴أَمَّا تُوْمَا، أَحَدُ الْاِثْنَيْ عَشَرَ الَّذِي يُقَالُ لَهُ التَّوْمَا، فَلَمْ يَكُنْ مَعَهُمْ حِينَ جَاءَ يَسُوعُ.²⁵ فَقَالَ لَهُ التَّلَامِيذُ الْآخَرُونَ: قَدْ رَأَيْنَا الرَّبَّ. فَقَالَ لَهُمْ: إِنْ لَمْ أَبْصِرْ فِي يَدَيْهِ أَثَرِ الْمَسَامِيرِ وَأَصَعَ إِصْبَعِي فِي أَثَرِ الْمَسَامِيرِ وَأَصَعَ يَدِي فِي جَنْبِهِ لَا أُوْمِنُ.

²⁶وَبَعْدَ ثَمَانِيَةِ أَيَّامٍ كَانَ تَّلَامِيذُهُ أَيْضًا دَاخِلًا وَتُوْمَا مَعَهُمْ. فَجَاءَ يَسُوعُ وَالْأَبْوَابُ مُغْلَقَةً وَوَقَفَ فِي الْوَسْطِ وَقَالَ: سَلَامٌ لَكُمْ.²⁷ ثُمَّ قَالَ لِتُوْمَا: هَاتِ إِصْبِعَكَ إِلَى هُنَا وَأَبْصِرْ يَدَيَّ وَهَاتِ يَدَكَ وَصَعْهَا فِي جَنْبِي وَلَا تَكُنْ عَيْزِرَ مُؤْمِنٍ بَلْ مُؤْمِنًا.²⁸ أَجَابَ تُوْمَا وَقَالَ لَهُ: رَبِّي وَإِلَهِي.²⁹ قَالَ لَهُ يَسُوعُ: لِأَنَّكَ رَأَيْتَنِي، يَا تُوْمَا، آمَنْتَ، طُوبَى لِلَّذِينَ آمَنُوا وَلَمْ يَرَوْا.

هدف هذا الإنجيل

³⁰وَأَيَّاتٍ آخَرَ كَثِيرَةً صَنَعَ يَسُوعُ فُذَامَ تَّلَامِيذِهِ لَمْ تُكْتَبْ فِي هَذَا الْكِتَابِ.³¹ وَأَمَّا هَذِهِ فَقَدْ كُتِبَتْ لِتُؤْمِنُوا أَنَّ يَسُوعَ هُوَ الْمَسِيحُ، ابْنُ اللَّهِ، وَلِكَيْ تَكُونُوا لَكُمْ، إِذَا آمَنْتُمْ، حَيَاةً بِاسْمِهِ.

sie das sagte, wandte sie sich zurück und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.¹⁵ Spricht er zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, dann hole ich ihn.¹⁶ Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm: Rabbuni! das heißt: Meister!¹⁷ Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an!, denn ich bin noch nicht aufgefahen zu meinem Vater. Gehe aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.¹⁸ Maria Magdalena kommt und verkündigt den Jüngern: Ich habe den HERRN gesehen, und so hat er zu mir gesagt.

Jesus erscheint den Jüngern

¹⁹Am Abend aber jenes ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!²⁰ Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den HERRN sahen.²¹ Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.²² Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist!²³ Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

²⁴Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwilling genannt wird, war nicht bei

ihnen, als Jesus kam.²⁵ Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den HERRN gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, will ich's nicht glauben.

²⁶ Und nach acht Tagen waren seine Jünger wieder drinnen und Thomas war mit ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch!²⁷ Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!²⁸ Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein HERR und mein Gott!²⁹ Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

³⁰ Auch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch.³¹ Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen.